

Rostock | 22. September 2023

Pressemappe der touristischen Partner zum MV Travel Summit 2023

Inhalt

- OZEANEUM feiert Jubiläum, MEERESMUSEUM wird aufwendig modernisiert
- Das authentische Usedom – gestern und heute
- 250 Jahre Caspar David Friedrich – 2024 in Greifswald
- Pommersches Landesmuseum
 - Allgemeines zum Pommerschen Landesmuseum
 - Caspar David Friedrich im Pommerschen Landesmuseum
 - Caspar David Friedrich 2024

PRESSEMELDUNG



Deutsches Meeresmuseum

OZEANEUM feiert Jubiläum, MEERESMUSEUM wird aufwendig modernisiert

Seit 15 Jahren fasziniert das OZEANEUM Einheimische und Touristen mit seinen eindrucksvollen Unterwasserwelten. 2008 wurde es als vierter Standort des Deutschen Meeresmuseums von der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel eröffnet. 2010 erhielt es die Auszeichnung „Europas Museum des Jahres“ und 2022 wurde der achtmillionste Gast seit der Eröffnung begrüßt.

Ausstellungen und 50 teils riesige Aquarien beschreiben eine einzigartige Reise durch die nördlichen Meere. Das größte Becken, der „Offene Atlantik“, fasst 2,6 Millionen Liter Wasser. Eine der Hauptattraktionen sind die Humboldt-Pinguine auf der Dachterrasse des Museums. Gäste können hier zudem den einmaligen Ausblick auf das Stralsunder Altstadtpanorama genießen. Der Rundgang endet in der beeindruckenden Ausstellung „1:1 Riesen der Meere“. Über die gesamte Raumhöhe schweben Nachbildungen von Walen in Originalgröße.

Das OZEANEUM kann jetzt auch mittels der neuartigen, dialogbasierten App „Frag Walfred!“ entdeckt werden. Schweinswal Walfred ist das Maskottchen des OZEANEUMs Stralsund und begleitet Kinder und Erwachsene in der kostenlosen App als Avatar im leichtfüßigen Chatformat. Auf der Suche nach virtuellen Heringen führt er Gäste entlang digitaler Spots durch das Museum. In einer tagesaktuellen Übersicht finden sie alle Veranstaltungen, Führungen, Fütterungszeiten und Aktionen und können sich per Push-Alarm rechtzeitig benachrichtigen lassen. Die Anwendung hilft zudem bei der Orientierung mit 360°-Ansichten und Lageplänen von allen Ebenen des Museums. Die App ist für die ganze Familie und Individualgäste aller Altersklassen geeignet. Sie kann im Apple App Store und Google Play Store heruntergeladen werden. Für die reibungslose Funktionsweise ist es wichtig, Bluetooth und den Standortzugriff zu aktivieren. Weitere Informationen: www.ozeaneum.de

Ein Museum – vier Standorte:

MEERESMUSEUM

Katharinenberg 14–20
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-210
Fax: +49 3831 2650-209

OZEANEUM

Hafenstraße 11
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-610
Fax: +49 3831 2650-609

NAUTINEUM

Kleiner Dänholm
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-355

NATUREUM

Darßer Ort 1–3
18375 Born
Tel.: +49 38233 304
Fax: +49 38233 70448

meeresmuseum.de
ozeaneum.de

Direktorium

Prof. Dr. Burkard Baschek
Andreas Tanschus

Pressekontakt

Diana Meyen
Kommunikation und Marketing
Tel.: +49 3831 2650-621
diana.meyen@meeresmuseum.de

Almut Neumeister
Kommunikation und Marketing
Tel.: +49 3831 2650-672
almut.neumeister@meeresmuseum.de

GESPANNT AUF MEER?

Nutzen Sie zum Download von Texten und Fotos unseren Online-Pressebereich
deutsches-meeresmuseum.de/presseportal/meldungen/

PRESSEMELDUNG

Bis Mitte des Jahres 2024 wird der Standort MEERESMUSEUM modernisiert. Geplant sind ein neugestaltetes Eingangsfoyer, neue, raumhohe Vitrinen und originalgroße Installationen von Meerestieren in den Ausstellungen sowie ein beeindruckendes Großaquarium mit Riff. Die Nutzfläche beträgt insgesamt 7500 m². Die Aquarien im historischen Gewölbekeller des Klosterkomplexes werden vollständig überarbeitet, sodass die Besucher*innen sich dort zukünftig wieder auf eine Reise durch die warmen Meere begeben können. Besonders beliebte Exponate wie die Lederschildkröte „Marlene“ und das berühmte Finnwalskelett im Chor der Katharinenhalle sind auch nach der Modernisierung zu sehen. Und auch die Meeresschildkröten können weiterhin in ihrem 350 000-Liter-Aquarium beim Schwimmen und Fressen beobachtet werden.

Im Herbst 2017 gewann das Stuttgarter Büro „Reichel Schlaier Architekten“ den europaweit ausgelobten Architektenwettbewerb zur Modernisierung des MEERESMUSEUMs. Sein Entwurf überzeugte durch den sensiblen Umgang mit der historischen Bausubstanz und mit selbstbewusster neuer Architektur – einem Balanceakt zwischen Denkmalpflege im Welterbe und den Anforderungen an ein modernes Museum mit seiner über Jahrzehnte gewachsenen Identität. Nachhaltiges Bauen steht dabei im Vordergrund, auch bei der energetischen Sanierung der Aquarien. Zudem wird es für die Gäste viele Verbesserungen geben, die den Museumsaufenthalt noch angenehmer machen. Ein wichtiger Punkt ist dabei die Barrierefreiheit. Wer Interessantes über die zukünftigen Ausstellungen erfahren möchte, wo sich die Tiere aus dem MEERESMUSEUM derzeit befinden und wie Ausstellungsobjekte in der hauseigenen Präparation entstehen, erhält im Baublog und in der Podcast-Reihe „Bagger bei die Fische!“ familiengerechte Einblicke in die inhaltliche Arbeit des Deutschen Meeresmuseums. Der Blog und die Serie vermitteln zudem Informationen über die Bauabschnitte der Museumsmodernisierung:

www.meeresmuseum.de.

Ein Museum – vier Standorte:

MEERESMUSEUM

Katharinenberg 14–20
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-210
Fax: +49 3831 2650-209

OZEANEUM

Hafenstraße 11
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-610
Fax: +49 3831 2650-609

NAUTINEUM

Kleiner Dänholm
18439 Stralsund
Tel.: +49 3831 2650-355

NATUREUM

Darßer Ort 1–3
18375 Born
Tel.: +49 38233 304
Fax: +49 38233 70448

meeresmuseum.de
ozeaneum.de

Direktorium

Prof. Dr. Burkard Baschek
Andreas Tanschus

Pressekontakt

Diana Meyen
Kommunikation und Marketing
Tel.: +49 3831 2650-621
diana.meyen@meeresmuseum.de

Almut Neumeister
Kommunikation und Marketing
Tel.: +49 3831 2650-672
almut.neumeister@meeresmuseum.de

GESPANNT AUF MEER?

Nutzen Sie zum Download
von Texten und Fotos unseren
Online-Pressebereich
[deutsches-meeresmuseum.de/
presseportal/meldungen/](http://deutsches-meeresmuseum.de/presseportal/meldungen/)

Das authentische Usedom – gestern und heute

Die Insel Usedom ist für Gäste aus dem Ausland ein interessantes Reiseziel. Das macht eine Umfrage der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) deutlich, bei der 25.000 User aus über 20 Ländern die aus ihrer Sicht besonders empfehlenswerten touristischen Ziele benennen konnten. Erstmals wurde Usedom neben Rügen und Sylt als eine von drei deutschen Inseln in die [Top 100 Deutschlands](#) gewählt.

Die Insel Usedom ist berühmt für ihre [Bäderarchitektur](#). In den Kaiserbädern Ahlbeck • Heringsdorf • Bansin und dem Ostseebad Zinnowitz versetzen Seebrücken und historische Villen jeden Gast in die Anfangszeiten der Badekultur an der Ostsee. Von der Gründerzeit bis in die 1920er Jahre errichteten die wohlhabenden Bauherren je nach Geschmack, Finanzkraft und Geltungsbedürfnis ihre prachtvollen Sommerresidenzen an der Ostsee. Dabei bedienten sie sich aus dem reichen Schatz der Stilelemente früherer Epochen wie der Renaissance, dem Barock, dem Klassizismus und dem Jugendstil.

Der im Frühjahr 2023 eingeweihte [Kaiserbäder Erlebnispfad](#) macht mit einer App die Bäderarchitektur erlebbar. Auf 27 eleganten Schau-Stelen gibt der neue Rundgang einen spannenden Einblick in die Historie der Seebäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin und stellt das Who's Who der illustren Kaiserbäder-Gäste vor. Mit viel Liebe zum Detail und dem Know-how des örtlichen Geschichtsvereins ist jede Stele zu einem kleinen Schmuckstück aus Eichenholz geworden. Das besondere Highlight des neuartigen Rundgangs sind digitale Interaktionen, welche die Sehenswürdigkeiten und interessanten Persönlichkeiten mittels Selfies, Bildergalerie, interaktiven Videos, 3D-Modell oder 360° Panorama noch anschaulicher machen. Die [Kaiserbäder Erlebnispfad App](#) ist in deutscher, englischer und polnischer Sprache über einen QR-Code und/oder sogenanntes Geo-Fencing im Smartphone abrufbar.

Abseits der Promenaden und Flaniermeilen in den Seebädern zeigt sich die Insel von ihrer ursprünglichen Seite. Usedom's landschaftliche Vielfalt bietet unendliche Möglichkeiten, die Insel zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Kajak oder Segelboot zu erkunden. Dabei machen insbesondere die naturnahen, regionalen und authentischen Angebote das ursprüngliche Usedom erlebbar. Das Markenzeichen [Usedom Pur](#) bündelt diese inseltypischen Erlebnisse und gibt dem qualitätsbewussten Gast in der Fülle der Angebote eine verlässliche Orientierungshilfe. Neben Usedom-typischen Erlebnissen und Touren sind in dem Netzwerk auch Restaurants, Naturmanufakturen und Hofläden zu finden, die saisonale und regionale Produkte anbieten und überlieferte Rezepte lebendig halten.

Usedom Tourismus GmbH
Informationen & Prospekte
Telefon: +49 (0)38375 244 144

Buchungszentrale der Insel Usedom
Telefon: +49 (0)38375 244 244

www.usedom.de

Ihr Ansprechpartner

Karina Schulz
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Usedom Tourismus GmbH
Hauptstraße 42
17459 Ostseebad Koserow

Tel.: +49 (0)38375 244 140
Fax: +49 (0)38375 244 145

karina.schulz@usedom.de
usedom.de



- Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Postfach 31 53, 17461 Greifswald •

41.1

PRESSEMITTEILUNG

Ort 17489 Greifswald
Adresse Walther-Rathenau-Str. 11
Zimmer R 1.09
Postfach 3153 - 17461 Greifswald
Telefon +49 3834 8536-2143
Fax +49 3834 8536-2102
E-Mail CasparDavid250@greifswald.de
Internet www.caspardavid250.de
Instagram @CasparDavid250

Ansprechpartner/in Herr Bessert

Datum 20.09.2023

250 Jahre Caspar David Friedrich – 2024 in Greifswald

2024 steht ganz im Zeichen des Malers Caspar David Friedrichs. Anlässlich seines 250. Geburtstags richtet seine Geburtsstadt Greifswald ein **ganzjähriges Veranstaltungsprogramm** in allen Genres aus. Das facettenreiche Programm bietet das ganze Jahr hindurch Veranstaltungen, Konzerte, Vorträge, Ausstellungen und viele weitere Aktionen für Jung und Alt. Insgesamt sind bereits **160 Veranstaltungen** gemeldet. Feierlich eröffnet wird das Jubiläum am 20. Januar 2024 in Friedrichs Taufkirche – dem Dom St. Nikolai. Damit liefert das Jubiläum ganzjährig einen Reiseanlass für Kulturfreunde von nah und fern.

Anlässlich der Feierlichkeiten sind in Greifswald viele bekannte Namen zu Gast. So wird der international bekannte Künstler Christian Löffler die Eröffnungsfeier musikalisch begleiten. Weitere musikalische Gäste werden u. a. Daniel Hope und das Zürcher Kammerorchester (am 26.07.2024) sowie Martin Kohlstedt (am 31.08.2024) sein. Mit Ólafur Elíasson gestaltet einer der bekanntesten zeitgenössischen Künstler das Ostfenster im Dom St. Nikolai neu, welches am 07.04.2024 feierlich eingeweiht werden wird. Darüber hinaus werden mit den Friedrich-Gemälden „Kreidefelsen auf Rügen“ (18.08. – 06.10.2024) und den „Wiesen bei Greifswald“ (16.10.2024 – 05.01.2025) namhafte Originale im Pommerschen Landesmuseum Greifswald zu sehen sein. Gekrönt wird das Programm mit dem Geburtstagsfest „Kuchen für Caspar“ am 05.09.2024 auf dem Greifswalder Marktplatz.

Am 5. September 1774 erblickte Caspar David Friedrich in Greifswald das Licht der Welt. Hier erhielt er durch den Universitätszeichenmeister Johann Gottfried Quistorp seine ersten Zeichenstunden. Auch nachdem er nach Kopenhagen und anschließend nach Dresden zog, blieb Greifswald ein fester Bestandteil im Leben des Künstlers. Immer wieder kehrte er hierher zurück und ließ sich von der hiesigen Natur inspirieren. Nur in Greifswald findet man die Kombination von Originalschauplätzen aus Friedrichs Leben und Werken sowie eine bedeutende Sammlung zu seinen Kunstwerken. Damit ist Greifswald das größte Open-Air-Museum zu Friedrichs Werken.

250 CASPAR
JAHRE DAVID
FRIEDRICH
2024 in Greifswald



Caspar David Friedrich & Greifswald

Caspar David Friedrich:

- * 5. September 1774 in **Greifswald** → 2024 = 250. Jubiläum
- erste Zeichenstunden durch den Greifswalder Universitätszeichenlehrer Johann Gottfried Quistorp
- 1794-1798 Studium an der Königlichen Kunstakademie in Kopenhagen
- 1798-1840 Leben und Wirken in Dresden
- † 7. Mai 1840 in Dresden
- gilt heute als weltberühmter Maler und bekanntester Vertreter der Romantik

Greifswald und Caspar David Friedrich:

- Geburtsort & Taufort (Dom St. Nikolai – Eintrag im Taufbuch als wichtiges historisches Zeugnis erhalten)
- Ausbildungsort (erste Zeichenübungen)
- Authentische Orte aus Leben und Werken Friedrichs bis heute erhalten
- Inspirationsort des Künstlers
- bedeutende Sammlung an Originalen (früheste Zeichnungen und Gemälde)

Das Caspar-David-Friedrich-Jubiläum 2024 in Greifswald

Das Jubiläum

- **ganzjähriges** kulturelles Veranstaltungsprogramm
- genre- und zielgruppenübergreifende Veranstaltungen
- aktuell 160 Veranstaltungen feststehend
- Lesungen und Vorträge, Theateraufführungen, Konzerte, Filmvorführungen, Sonderausstellungen, Kunst im öffentlichen Raum u.v.m.
- organisiert von zahlreichen Caspar-David-Friedrich-Akteuren vor Ort und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
- erste Schritte zum Jubiläum bereits 2018 (Gründung AG CDF 2024)
- Koordination durch Jubiläumsbüro „Caspar David Friedrich 2024 Greifswald“ beim Amt für Bildung, Kultur und Sport der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
- Gefördert mit je 2,9 Mio € durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Das Jubiläumsbüro

- drei Vollzeitstellen + Projektleitung und Fachreferentin
- Aufgaben: Koordination, Unterstützung bei Planung, Vernetzung mit anderen Friedrich-Akteuren über Greifswald hinaus, Öffentlichkeitsarbeit, Ausreichung von Fördermitteln

Projektförderung

- 27 Projekte bereits gefördert
- ~ 870.000 € als Projektförderung bereits bewilligt
- ~ 500.000 € noch verfügbar
- Seit August Förderung ab einer Gesamtfördersumme von 1.000 € möglich

Die Highlights des Caspar-David-Friedrich-Jubiläums 2024

Feierliche Eröffnung

Das Festjahr wird am 20. Januar 2024 feierlich eröffnet. In der Taufkirche Friedrichs – dem Dom St. Nikolai wird der Journalist und Kunsthistoriker Florian Illies die Festrede halten. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung vom international bekannten Electro-Musiker Christian Löffler, welcher nach den Reden ein Konzert mit einer extra für den Dom konzipierten Lichtshow spielen wird.

20. Januar 2024 | Dom St. Nikolai | Eintritt frei

Dom romantisch!

Im Rahmen der Initiative Dom romantisch! ist es der Gemeinde St. Nikolai gelungen, einen Weltstar nach Greifswald zu holen – Ólafur Elíasson gilt als einer der bekanntesten zeitgenössischen Künstler. Die Neugestaltung der Ostfenstergruppe ist Friedrichs Werk „Huttens Grab“ nachempfunden und wird den Dom in die Farb- und Lichtspektren des Jubilars tauchen. Die Baumaßnahmen starten noch in diesem Jahr – feierlich eingeweiht wird die Fenstergruppe am 7. April 2024 in einem Gottesdienst.

7. April | Dom St. Nikolai | Eintritt frei

Lebenslinien, Sehnsuchtsorte, Heimatstadt, das verborgene Leben der Bilder und Friedrichs Freunde – Sonderausstellungshighlights im Jubiläumsjahr

Das gesamte Jahr 2024 wird mit Sonderausstellungen zum Jubilar gefüllt sein. Die Highlights bilden die Ausstellungen im Pommerschen Landesmuseum, dem Caspar-David-Friedrich-Zentrum und dem Sozio-kulturellen Zentrum St. Spiritus.

Während in der Sonderausstellung „Lebenslinien“ die umfangreichen Zeichenbestände des Museums erstmals nahezu geschlossen präsentiert werden, kommen im Rahmen der Ausstellungen „Sehnsuchtsorte“ und „Heimatstadt“ namhafte Geburtstagsgäste, wie die „Kreidefelsen auf Rügen“ und die „Wiesen bei Greifswald“, zu Besuch.

28. April – 05. Januar | Pommersches Landesmuseum | 10 € (8 € ermäßigt)

In der Sonderausstellung „Caspar David Friedrich. Das verborgene Leben der Bilder“ im Caspar-David-Friedrich-Zentrum geht es ab Mai um die Wege der Bilder vom Maler zu seinen Familienmitgliedern und schließlich in die verschiedensten Sammlungen. Freuen Sie sich auf spannende und teils sehr überraschende Geschichten.

01. Mai – 15. Oktober | Caspar-David-Friedrich-Zentrum | Eintritt t.b.a.

Das St. Spiritus widmet sich ab Juni in der Ausstellung „Caspar David Friedrich: Freunde und Bekannte in Greifswald“ den Wegbegleitern des Malers. Mit dabei sein werden Friedrichs erster Zeichenlehrer Johann Gottfried Quistorp und Ludwig Gotthard Kosegarten, der Friedrich auf seinen Wanderungen auf Rügen begleitete.

Juni – September | Sozio-kulturelles Zentrum St. Spiritus | Eintritt t.b.a.

„Das Eismeer“ – Welturaufführung mit Christian Jost, Daniel Hope, dem Zürcher Kammerorchester
Im Rahmen der Festspiele MV hat sich Christian Jost der Aufgabe angenommen, eigens für das Jubiläum ein Stück zu komponieren – Jost gilt als einer der renommiertesten Komponisten unserer Zeit. Das Auftragswerk zum Thema Caspar David Friedrich wird hier uraufgeführt – es musizieren das Zürcher Kammerorchester, Stargeiger Daniel Hope und das SIGNUM saxophon quartet.

26. Juli | Dom St. Nikolai | Eintritt t.b.a.

Martin Kohlstedt live in der Klosterruine

Am 31. August wird eines von Friedrichs Lieblingsmotiven – die Klosterruine Eldena – mit musikalischen Klängen gefüllt. Martin Kohlstedt kommt in die Klosterruine. Der Erfurter verbindet in seiner Musik klassisches Piano und elektronische Beats. Klassik trifft auf Moderne und schafft immer wieder neue Ohrwürmer.

31. August | Klosterruine Eldena | Eintritt frei

Kuchen für Caspar

Was wäre ein 250. Geburtstag ohne eine ordentliche Fete? Am 5. September 2024 findet auf dem Marktplatz eine große Geburtstagsfeier statt. Unter dem Titel „Kuchen für Caspar“ wird es ein abwechslungsreiches Programm aus Theater, Musik und Geburtstagskuchen geben, um den Jubilar gebührend zu feiern. Highlight der Veranstaltung wird ein gemeinsames Projekt mit Friedrichs späterem Wohnort Dresden sein.

5. September | Marktplatz Greifswald | Eintritt frei

Salonreihe

2024 wird ein ganz besonderer Teil der Greifswalder Stadtkultur neu belebt. Ende des 18. Jahrhunderts gab es in Greifswald eine Salonkultur. In kleinem Rahmen wurden dabei aktuelle Geschehnisse diskutiert oder Kammerkonzerten gelauscht. Im Jubiläumsjahr stehen beispielsweise Friedrichs Zeitgenossen, die Moore vor Greifswald und nicht zuletzt philosophische Gespräche und gesellschaftspolitische Diskussionen auf dem Programm. Unter anderem widmet sich ein Salon mit einem Meteorologen dem Wetter in Friedrichs Bildern.

2x im Monat | je ein Salon im November und Dezember 2023

Lichtkunstfestival

Der sonst eher dunkle Greifswalder Herbst wird 2024 farbenfroh leuchten! Gemeinsam mit der Light Art Collection Amsterdam erhellt die Stadt Greifswald den November mit einem Lichtkunstfestival. Geplant ist, an verschiedenen Standorten in der Stadt für außergewöhnliche Hingucker zu sorgen.

November 2024

Stimmen zum Caspar-David-Friedrich-Jubiläum 2024

Dr. Stefan Fassbinder (Oberbürgermeister Universitäts- und Hansestadt Greifswald):

„Greifswald ist das größte Open-Air-Museum zu Caspar David Friedrich.“

Dr. Stefan Fassbinder (Oberbürgermeister Universitäts- und Hansestadt Greifswald): „Nur

Greifswald bietet die einzigartige Kombination aus Originalschauplätzen und erhaltenen Bildmotiven.“

Anett Hauswald (Projektleitung „250 Jahre Caspar David Friedrich – Von Greifswald in die

Welt“): „Wer an Caspar David Friedrich denkt, muss auch an Greifswald denken.“

Anett Hauswald (Projektleitung „250 Jahre Caspar David Friedrich – Von Greifswald in die

Welt“): „Caspar David Friedrich hat als der berühmteste Maler der Romantik eine enorme Strahlkraft, welche weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinausreicht.“

Andrea Günther (Projektkoordinatorin „250 Jahre Caspar David Friedrich – Von

Greifswald in die Welt“): „Es zeichnet sich ein wirklich außergewöhnliches Programm ab, das die Stadt Greifswald und die zahlreichen Caspar-David-Friedrich-Akteure in und um Greifswald auf die Beine stellen.“

Andrea Günther (Projektkoordinatorin „250 Jahre Caspar David Friedrich – Von

Greifswald in die Welt“): „Das vielfältige Programmangebot spiegelt das Ziel des Jubiläumsjahres, Caspar David Friedrichs Leben und Wirken in allen Facetten erlebbar zu machen und für möglichst viele Menschen den Zugang zu Caspar David Friedrich zu ermöglichen. 2024 wird gefeiert!“

Partner*innen des Jubiläums in Greifswalder (Auswahl)

Greifswald

- Evangelische Kirchengemeinde Dom St. Nikolai
- Caspar-David-Friedrich-Zentrum
- Pommersches Landesmuseum
- Universität Greifswald
- Greifswald Marketing GmbH
- Sozio-kulturelles Zentrum St. Spiritus
- Theater Vorpommern
- Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
- Greifswald Moor Centrum
- Stadtbibliothek Hans Fallada
- Botanischer Garten Greifswald
- Greifswalder Schulen
- Wirtschaftsakademie Nord / Medien- und Informatikschule

MV

- Figurentheater Schnuppe
- Festspiele Mecklenburg-Vorpommern
- Literaturrat Mecklenburg-Vorpommern
- Nationalparkzentrum Königstuhl
- Tourismusverband Vorpommern und M-V
- Künstlerbund M-V
- Kreis Vorpommern-Greifswald
- Landesmarketing
- Norddeutscher Rundfunk

Bundesweit und International

- Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT)
- Museum Behnhaus Drägerhaus Lübeck
- Stadtmarketing Dresden
- Staatliche Kunstsammlungen Dresden (SKD)
- Hamburger Kunsthalle
- Staatliche Museen zu Berlin
- Kulturzug Berlin- Wrocław
- Romantik-Museum Frankfurt/Main
- Kleist-Museum Frankfurt/Oder
- Museum Georg Schäfer – Schweinfurt
- Lightart Collection Amsterdam
- Partnerstädte Osnabrück, Szczecin, Goleniów, Hamar, Lund & Kotka
- Königlich Dänische Kunstakademie Kopenhagen



Pressemappe zum Pommerschen Landesmuseum

14.000 Jahre Kultur und Geschichte Pommerns sowie eine hochkarätige Gemäldesammlung präsentieren sich in einem preisgekrönten Architekturensemble, das in imposanter Weise gotische, klassizistische und zeitgenössische Architektur miteinander verbindet. Wechselnde Sonderausstellungen bereichern das Angebot. Ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm richtet sich an verschiedene Zielgruppen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ZAHLEN UND FAKTEN

1996	Gründung der Stiftung Pommersches Landesmuseum
2000	Eröffnung der Gemäldegalerie
2005	Eröffnung des Pommerschen Landesmuseums
Institutionelle Förderer:	Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Architektur:	Sunder-Plassmann, Kappeln
Ausstellungsgestaltung:	Bertron Schwarz Frey, Berlin ART + COM, Berlin (Galerie der Romantik)
Besucherkzahlen:	Vor Beginn der Pandemie besuchten jährlich rund 40.000 Menschen das Pommersche Landesmuseum.
Gesamtbestand der Sammlungen:	rund 60.000 Objekte
Ausstellungsfläche:	rund 3.000 qm
Ausstellungshighlights:	Goldring von Peterfitz, 500–600 n. Chr. Croy-Teppich, 1554/1556, Eigentum der Universität Greifswald Lubinsche Karte von Pommern, 1618, gezeichnet von Eilhard Lubin (1565–1621) Prunkvase von Eldena, 1837, KPM Berlin Caspar David Friedrich (1774–1840), Ruine Eldena im Riesengebirge, 1830/1834 Vincent van Gogh (1853–1890), Allee bei Arles, 1888
Öffnungszeiten:	Sommer (Mai bis Oktober): 10–18 Uhr Winter (November bis April): 10–17 Uhr
Service:	Rollstuhlgerecht · Schließfächer · Freies WLAN · Toiletten und Wickelraum · Parkhaus · Museumsshop · Museumsgastronomie: Natürlich Büttners

AUSSTELLUNGEN

Erdgeschichte Pommerns

Vom geologischen Profil mit Jahrmillionen alten Gesteinsschichten über den Bernstein bis zu den landschaftsprägenden Auswirkungen der Eiszeit wird die Entstehung der pommerschen Landschaft erfahrbar.



Pommern von der Steinzeit bis zur Reformation

Faszinierende Exponate zeichnen ein vielseitiges Bild Pommerns seit den ersten Jägern und Sammlern. Mit einer außergewöhnlich spannenden Fundgeschichte glänzt der Peterfitzring, ein 2 kg schwerer Goldring aus den Wirren der Völkerwanderungszeit. Einen beeindruckenden Höhepunkt bildet der einzigartige 30 m² große Croy-Teppich, ein Zeugnis der hohen Kultur am Hof der Greifen, des pommerschen Herrschergeschlechts.

Von der Schwedenzeit zur preußischen Provinz Pommern

„Pommernland ist abgebrannt“ – der Dreißigjährige Krieg wütete fürchterlich. Danach wurde Pommern für fast 200 Jahre geteilt: Ein Teil wurde von Schweden, ein anderer von Brandenburg regiert. 1815 wurde Pommern eine preußische Provinz. In dieser Zeit wurden aus Fischerdörfern mondäne Bäder. Eindrucksvoll präsentiert sich die Prunkvase von Eldena, die dem Direktor der Staats- und Landwirtschaftsakademie Eldena von seinen dankbaren Studenten überreicht wurde.

Pommern im 20. Jahrhundert – vom Ersten Weltkrieg bis in die Gegenwart

Das 20. Jahrhundert mit seinen Kriegen, vielfachen Systembrüchen und dem gewaltigen Bevölkerungsaustausch bedeutete die vielleicht größte Zäsur in der Geschichte der Region. Schließlich verschwand der Name Pommern in der DDR fast vollständig. Erst in den letzten 30 Jahren spielen über Jahrhunderte gewachsene Strukturen wieder eine stärkere Rolle. Nachdem 2007 beim Beitritt Polens zum Schengenraum die Grenzen fielen, begegnen sich Deutsche und Polen auf Augenhöhe. Die Ausstellung zeigt die zahlreichen Facetten der Brüche und Kontinuitäten. Neben aussagekräftigen Exponaten bieten Medienstationen Vertiefungsebenen. So eröffnen Zeitzeugeninterviews biographische Zugänge und erzählen die Geschichte der Region aus unterschiedlichen Perspektiven.

Publikumslieblinge der Gemäldesammlung

Dort wo früher die Grauen Mönche schliefen und aßen, begrüßen Sie auch während der Bauarbeiten an der Galerie der Romantik Caspar David Friedrich, Vincent van Gogh & Co. Reisen Sie mit Friedrich auf einem Bild zur Ruine Eldena und ins Riesengebirge, blicken Sie mit Karl Schmidt-Rottluff in eine in glühenden Farben gemalte pommersche Scheune oder gleiten Sie mit dem Norweger Johan Christian Dahl im Mondschein auf der Oder an Swinemünde vorbei ... Bestimmt ist Ihr Lieblingsbild dabei und freut sich auf einen Besuch!

Gärten

Das Gebäudeensemble wird durch Gärten ergänzt: Ein Kloostergarten und ein Findlingsgarten laden zum Verweilen ein.

VERANSTALTUNGEN

Regelmäßig werden öffentliche Führungen und Kunstpausen angeboten. Für einen individuellen Besuch steht optional der kostenlose Audioguide auf Deutsch, Englisch und Polnisch zur Verfügung. Gruppen können deutsche oder fremdsprachige Führungen buchen.

Schulklassen, Kindergarten- und Hortgruppen erwartet ein abwechslungsreiches museumspädagogisches Programm. Grenzüberschreitende Workshops, Jugendbegegnungen und Konferenzen organisiert das Kulturreferat für Pommern und Ostbrandenburg.



Ausstellungseröffnungen, Vorträge, Diskussionsabende, Filmvorführungen, Konzerte, Familiennachmittage: Ein reiches Veranstaltungsprogramm findet in der gläsernen Museumsstraße statt. Zu den Höhepunkten des Jahres gehören „Ein Tag mit Caspar David Friedrich“ Ende August und ein regionaler Kunsthandwerkermarkt am ersten Adventswochenende.

DIGITALE ANGEBOTE

Das Pommersche Landesmuseum ist in verschiedenen sozialen Medien vertreten. Tickets und ausgewählte Produkte des Museumsshops können online erworben werden. Darüber hinaus bietet eine umfangreiche Mediathek Filme, Podcasts, Hörstücke, Animationen und Bildergeschichten. Entdecken Sie Wissenswertes und Unterhaltsames aus der Kultur, Kunst und Geschichte Pommerns!

Homepage	https://www.pommersches-landesmuseum.de
Mediathek	https://www.pommersches-landesmuseum.de/digitales
Audioguide	https://audioguide.pommersches-landesmuseum.de/entity/root.html
Ticket- und Museumsshop	https://pommersches-landesmuseum.ticketfritz.de
Facebook	https://www.facebook.com/PommerschesLandesmuseum
Instagram	https://www.instagram.com/PommerschesLandesmuseum
YouTube	https://www.youtube.com/c/PommerschesLandesmuseum



Kontakt

Julia Kruse
Kommunikation und Marketing
Tel. +49 (0) 3834 83 12 25
kruse@pommersches-landesmuseum.de
Pommersches Landesmuseum
Rakower Straße 9
17489 Greifswald
www.pommersches-landesmuseum.de



**Pommersches
Landesmuseum**



Pressemappe zu Caspar David Friedrich

Caspar David Friedrich – In Greifswald zu Hause

Das Werk des in Greifswald geborenen Malers Caspar David Friedrich (1774–1840) hat weltweite Ausstrahlungskraft. Der international bekannteste und berühmteste Sohn Mecklenburg-Vorpommerns prägte wie kein anderer die Vorstellung von der deutschen Romantik. In den letzten Jahren erlebte sein Werk eine nie da gewesene Popularitätssteigerung.

Nach den ersten Lehrjahren in Greifswald und der Studienzeit in Kopenhagen wandte sich Caspar David Friedrich nach Dresden. Nie jedoch vergaß der Maler die geliebte Heimat: Hier erlebte er auf seiner ersten Rügenreise den künstlerischen Durchbruch und immer wieder sollte er – gerade in Krisensituationen – ins damalige Schwedisch-Pommern zurückkehren. Sein Werk ist untrennbar mit den markanten Türmen der Backsteinkirchen, den Hünengräbern und nicht zuletzt den Kreidefelsen auf der Insel Rügen verbunden.

2024 feiert die Universitäts- und Hansestadt Greifswald ein großes und bedeutsames Jubiläum: Den 250. Geburtstag Caspar David Friedrichs.

Mehr Informationen: <https://www.pommersches-landesmuseum.de/friedrich2024>
<https://caspardavid250.de>

Die Gemäldesammlung des Pommerschen Landesmuseum

Die hochkarätige Friedrich-Sammlung des Pommerschen Landesmuseums mit ihren sechs Originalgemälden und einem umfangreichen Grafikbestand verpflichtet und regt zu einer ständigen Beschäftigung mit dem Thema Romantik an. In den letzten Jahren wurde die Sammlung dank der Unterstützung namhafter Stiftungen mit Werken Caspar David Friedrichs wie auch seiner Weggefährten, darunter Johan Christian Dahl oder Carl Gustav Carus, stetig erweitert.

Aktuell werden die „Publikumsliebblinge“ unserer hochkarätigen Sammlung im Konventshaus ausgestellt. Bis zur Fertigstellung der neuen Galerie der Romantik werden dort Caspar David Friedrichs Gemälde wie „Ruine Eldena im Riesengebirge“, das er seinem ältesten Bruder Adolf schenkte; „Neubrandenburg“, die Stadt, aus der seine Eltern stammten, oder die „Felsenschlucht im Harz“ präsentiert. Im Jahr 2006 konnte eine der seltenen Innenraumdarstellungen von Caspar David Friedrich erworben werden: So sieht man seine Frau Caroline im Bild der „Zum Licht hinaufsteigenden Frau“ ebenso wie im Gegenstück der „Hinabsteigenden Frau mit Kerze“.

2007 gelang es, von den Nachfahren Caspar David Friedrichs ein Konvolut anzukaufen, welches sich durchgehend in Familienbesitz befand. Dazu gehört eine frühe, bisher verschollen geglaubte Porträtzeichnung, die Caspar David Friedrichs älteste Schwester Catharina Dorothea Sponholz zeigt. 2017 schenkte ein Hamburger Ehepaar dem Museum die überaus wertvolle Bleistiftzeichnung von 1806 „Wiesen bei Greifswald“. Im Jubiläumsjahr 2024 wird der reiche Bestand an meisterhaften Zeichnungen, Radierungen und Aquarellen, darunter das Blatt „Greifswalder Marktplatz“ von 1818, erstmals geschlossen gezeigt werden.

Neben den Werken Caspar David Friedrichs sind die Bilder seiner Freunde und Wegbegleiter zu bestaunen. So begegnet man dem in Wolgast geborenen Philipp Otto Runge, dem wie Friedrich der Malerberuf nicht in die Wiege gelegt war; dem Arzt und Maler Carl Gustav Carus oder Friedrichs Nachbarn am Elbufer, dem Norweger Johan Christian Dahl.



Führungsangebot im Pommerschen Landesmuseum zu Caspar David Friedrich Die Geburt der Romantik (Dauer 1 h)

Erleben Sie die Originale von Caspar David Friedrich in seiner Geburtsstadt und treffen Sie seine Malerfreunde Runge, Carus und Dahl. Und am Schluss wissen Sie auch, warum bei uns die Ruine Eldena nicht in Greifswald, sondern im Riesengebirge steht ...

Buchung: Korinna Friedrichs, Telefon: +49 (0) 3834 83 12 22, E-Mail: friedrichs@pommersches-landesmuseum.de

Das Caspar-David-Friedrich-Zentrum

Das Caspar-David-Friedrich-Zentrum in der Lange Straße 57, 2004 in der historischen Seifensiederei eröffnet und 2011 auf das gesamte ehemalige Wohn- und Geschäftshaus der Familie Friedrich erweitert, erinnert an den großen Maler und größten Sohn der Stadt Greifswald. Es ist zugleich Museum, Dokumentations- und Forschungsstätte. An diesem Ort wurde Caspar David Friedrich am 5. September 1774 geboren.

Zu besichtigen sind die alte Seifensiederei des Vaters, das Familienkabinett mit dem Familienstammbaum, der Rügen- und der Eldena-Raum mit berühmten Motiven aus Friedrichs Werk und die Caspar-David-Friedrich-Galerie. Wechselnde Ausstellungen aktueller Kunst in der Caspar-David-Friedrich-Galerie zeugen von der anhaltenden Faszination und Wirkung, die von Friedrichs Werk und der historischen Romantik ausgeht.

Caspar-David-Friedrich-Kombiticket

Kombinieren Sie Ihren Besuch dieser beiden Orte mit nur einem Ticket.

Das Kombiticket gilt für den Besuch des Caspar-David-Friedrich-Zentrums und des Pommerschen Landesmuseums am Tag des Erwerbs und ist für 10,00 Euro (ermäßigt 6,50 Euro) in beiden Ausstellungsstätten erhältlich.



Kontakt

Julia Kruse
Kommunikation und Marketing
Tel. +49 (0) 3834 83 12 25
kruse@pommersches-landesmuseum.de
Pommersches Landesmuseum
Rakower Straße 9
17489 Greifswald
www.pommersches-landesmuseum.de



**Pommersches
Landesmuseum**



Caspar David Friedrich 2024

Das Jubiläumsjahr im Pommerschen Landesmuseum

Er ist der bedeutendste Künstler der deutschen Romantik und inspiriert bis heute weltweit: Caspar David Friedrich. 1774 in Greifswald geboren, feiert der Freigeist und Visionär 2024 seinen 250. Geburtstag. Das Pommersche Landesmuseum widmet ihm anlässlich dieses besonderen Jubiläums von März bis Dezember 2024 ein abwechslungsreiches Programm. Gleich drei aufeinander folgende Sonderausstellungen führen die umfangreichen Sammlungsbestände des Hauses mit hochkarätigen Leihgaben aus nationalen und internationalen Museen zusammen – und bieten so nahezu das gesamte Jubiläumsjahr über die Möglichkeit, sich in Gemälden und Zeichnungen des Ausnahmekünstlers zu vertiefen. Besonderes Highlight ist das ikonische Meisterwerk „Kreidefelsen auf Rügen“, das zum allerersten Mal in Mecklenburg-Vorpommern zu sehen sein wird. Neben der Begegnung mit den Originalen erwartet Besucherinnen und Besucher ab März 2024 eine Wanderung durchs ganze Museum mit interaktiven Etappen, die Friedrichs Leben, Werk und Epoche innovativ erlebbar machen, und noch vieles mehr ...

Caspar David Friedrich. Lebenslinien

Eine Wanderung in Zeichnungen & Bildern

Sonderausstellung 28.04. – 04.08.2024

Das Pommersche Landesmuseum verfügt mit sechs Gemälden, mehr als 60 Zeichnungen und Druckgrafiken sowie zahlreichen Archivalien und Briefen über eine der umfangreichsten Sammlungen an Originalmaterialien aus Caspar David Friedrichs Leben und Werk weltweit. Die Sonderausstellung „Lebenslinien“ präsentiert die umfangreichen Bestände des Museums erstmals nahezu geschlossen und bringt sie in einen Dialog mit Kostbarkeiten wie dem Taufeintrag von 1774 und zusätzlich geliehenen Arbeiten als besonderen „Geburtstags Gästen“, um so den Weg Friedrichs von den ersten zeichnerischen Gehversuchen bis zum malerischen Spätwerk nachzuzeichnen.

Caspar David Friedrich. Sehnsuchtsorte

Kreidefelsen auf Rügen & Greifswalder Hafen

Sonderausstellung 18.08. – 06.10.2024

Die Jubiläumsausstellung um den Geburtstag von Caspar David Friedrich am 5. September wartet mit einem echten Stargast auf: dem Hauptwerk „Kreidefelsen auf Rügen“. Das weltberühmte Gemälde, das heute im Schweizer Winterthur zu Hause ist, wird mit der Präsentation im Pommerschen Landesmuseum sieben Wochen lang und zum ersten Mal überhaupt in Friedrichs Heimatregion ausgestellt – ein langersehntes Treffen von Bild und Landschaft nach über 200 Jahren! In Verbindung mit weiteren Meisterwerken des Künstlers wie den Darstellungen des „Greifswalder Hafens“ und der „Ruine Eldena im Riesengebirge“ erschließt die Ausstellung seine „Sehnsuchtsorte“ in Schwedisch-Pommern und darüber hinaus. Erweitert wird sie durch eine Friedrich-Hommage des Fotografen Volkmar Herre, der die „Kreidefelsen“ und ihre Anziehungskraft mit der Camera obscura neu vor Augen führt.

Caspar David Friedrich. Heimatstadt

Wiesen bei Greifswald

Sonderausstellung 16.10.2024 – 05.01.2025

Caspar David Friedrich blieb Greifswald, dem Ort seiner Geburt, Kindheit und Jugend, zeit seines Lebens eng verbunden. Eines der eindrücklichsten Zeugnisse dafür ist das in Hamburg aufbewahrte Gemälde „Wiesen bei Greifswald“. 2024 holt das Pommersche Landesmuseum das Bild zurück an die Ostsee und stellt es ins Zentrum der Sonderschau, die Friedrichs Verbindung zu seiner „Heimatstadt“ beleuchtet und



das Jubiläumsjahr beschließt. Ergänzt wird die Präsentation von zeichnerischen Vorarbeiten, Stadtansichten seiner Zeitgenossen wie auch einer Raumcollage zum Erkunden von Friedrichs Wiesenlandschaft.

250 Schritte zu Caspar David Friedrich
Romantikpfad & Wanderwerkstatt
Interaktive Etappen
März – Dezember 2024

Inspiziert von Friedrichs Wanderungen auf Rügen und andernorts, lädt das Pommersche Landesmuseum Besucherinnen und Besucher ab März des Jubiläumsjahres dazu ein, sich selbst auf eine „Kunstreise zu Fuß“ begeben. Die eigens dafür kreierte Wanderoute führt vom Vorplatz durchs Museum hin zur Kunst – vorbei an mehreren Interaktionsetappen, die zur kreativen Auseinandersetzung mit Caspar David Friedrich und seiner Zeit anregen. Auf dem Weg gibt es unter anderem eine Installation der sagenhaften blauen Blume, ein Laufband für eigene Wanderungen oder auch eine Zeitbox zum Jahr 1818 zu entdecken. Obendrein schlägt ab Juli 2024 eine Kabinettausstellung mit Digitalcollagen des Künstlers Hiroyuki Masuyama einen Bogen in die Gegenwart und stellt Friedrichs Wanderschaft in zeitgenössische Zusammenhänge.

Alle Informationen zum Jubiläumsjahr im Pommerschen Landesmuseum:
<https://www.pommersches-landesmuseum.de/friedrich2024>



Die Ausstellungen und Begleitformate im Pommerschen Landesmuseum sind eingebettet in ein breit gefächertes kulturelles und wissenschaftliches Jubiläumsprogramm der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie vieler daran beteiligter Institutionen.

Neben den Ausstellungen und Festivitäten in Greifswald wird Friedrich 2024 mit Sonderschauen in der Hamburger Kunsthalle, der Alten Nationalgalerie Berlin und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden geehrt, an denen sich das Pommersche Landesmuseum zum Teil mit Leihgaben beteiligt. 2025 folgt eine große Retrospektive im Metropolitan Museum of Art in New York.



Kontakt

Julia Kruse
Kommunikation und Marketing
Tel. +49 (0) 3834 83 12 25
kruse@pommersches-landesmuseum.de
Pommersches Landesmuseum
Rakower Straße 9
17489 Greifswald
www.pommersches-landesmuseum.de



**Pommersches
Landesmuseum**